



Sammlung Theaterzettel

Der verlorene Sohn

Lederer, Felix

1920-02-19

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



National-**Mannheim** Theater

Im Nibelungenaal

Donnerstag, den 19. Februar 1920

Der verlorene Sohn

Ein Legendenspiel in drei Bildern von Wilhelm Schmidtbonn

In Szene gesetzt von Fritz Wendhausen

Bühnenbilder: Heinz Grete

Personen:

Auf dem Land.

Joa, der Vater	Robert Garrison
Elisa, die Mutter	Julie Sanden
Gaal, der ältere Sohn	Fritz Alberti
Jether, der jüngere Sohn	Max Grünberg
Mancah, die Freundin Jethers	Maria Petri
Korah, der Freund Jethers	Wilhelm Kolmar
Chus, ein alter Hirt	Karl Neumann-Hobitz
Henoch, der Bruder des Vaters	Hans Godeck
Erste Magd	Grete Sandheim
Zweite Magd	Helene Leydenius
Dritte Magd	Henne Leonie
Erster Hirte	Alfred Landory
Zweiter Hirte	Paul Bieda
Dritter Hirte	Hermann Trembich

Hirten, Weinbergarbeiter, Mägde, Nachbarn

In Jerusalem.

Abja, eine Herbergswirtin	Grete Berger
Ris, ihre Tochter	Erna Liebenthal
Seth, ein Juwelenhändler	Wilhelm Egger
Kenan	Josef Renkert
Gomer	Hermann Kupfer
Madai } Freunde Jethers	Ludwig Schmitz a. G.
Put	Georg Köhler
Sabta	Wenzel Hoffmann

Freunde, Mädchen, Tänzerinnen, Musikanten.

Hilfspielleitung: Karl Marx, Heinz W. Voigt.

Beleuchtungseinrichtung: Robert Weiner.

Die als Verbindung zwischen den Bildern gesungenen biblischen Chöre, sowie die zur Handlung gehörige Musik von Felix Lederer.

Text der Chöre umseitig.

Es findet keine Pause statt.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr **Anfang 7 Uhr** Ende 9 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt

Eintritts-Preise:

1. Parlett	M. 3.10	Empore, Balkon:	Rundteil u. Seite 1. Reihe M. 3.10
2. Parlett	2.10		" " " 2. u. 3. Reihe " 2.10
Säulengang 1. Reihe	2.10		" " " 4. " " 1.05
" 2. u. 3. Reihe	1.05		" " " 5. 6. 8. " " 1.05
Galerie Mitte	M. 1.05		
Seite	1.05		
Stehplätze	1.05		

Kartenvorverkauf für die Vorstellungen am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag beginnt jeweils am Montag, für Freitag, Samstag und Sonntag, jeweils am Mittwoch. — Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr u. nachmittags von 3 1/2—5 Uhr, an Sonn- u. Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Theaterporter), an Samstagen von 10—1 Uhr; außerdem bei der Verkaufsstelle August Bremer, Parade 1a, D 1, 6. Bestellungen auf 1. Ran-plätze nehmen auswärts an: Karl Gochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiner, Musikalienhandlung in Heidelberg. Vorausbestellungen für Stehplätze, Parterre- und IV. Rangplätze werden nicht angenommen.

Im National-Theater:

Text der Chöre

Verbindungschor zwischen dem 1. u. 2. Bild:

Behet ein durch die enge Pforte, denn die Pforte ist weit, der Weg ist breit, der zur Verdammnis führet, und ihrer sind viele, die darauf wandeln, und die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, der zum Leben führet, und wenige sind ihrer, die ihn finden.

Verbindungschor zwischen dem 2. u. 3. Bild:

Vater, ich habe gesündigt, in den Himmel und vor dir. Ich bin hinfort nicht mehr wert, daß dein Sohn ich heiße.